

ILE macht sich für Blühflächen stark

Furth/Hohenthann/Pfeffenhausen. (red) Blüh- und Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten heimischen Lebensräumen. Darüber hinaus liefern Streuobstbäume auch gesundes und regionales Obst. Aufgrund der hohen Bedeutung von Blüh- und Streuobstwiesen möchte sich die ILE Holledauer Tor für die Anlage neuer Flächen stark machen.

Egal ob kleiner Garten oder große Wiese – es gibt vielfältige Förderprogramme, die kostenfrei sowohl das Pflanzen von Obstbäumen (auch einzelne Bäume können gefördert werden), als auch die Anlage von Blühgärten, Blühwiesen und Streuobstwiesen fördern. Kleine und große Flächen, wie zum Beispiel Teilflächen von Äckern oder Wiesen bis hin zu Brachflächen, können so langfristig in eine heimische Blüh- oder Streuobstwiese verwandelt werden. Ein hochstämmiger Obstbaum braucht eine Fläche von circa zehn mal zehn Metern. Die ILE Holledauer Tor berät gerne auf der Suche nach einem geeigneten Förderprogramm. Interessenten können sich unter eva-maria.fuchs@vg-furth.de oder unter der Telefonnummer 0151-42470471 melden. Projektträger sind das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern im Rahmen seines Projektes „Streuobst für Alle“, welches vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert wird, sowie der Landschaftspflegeverband Landshut im Rahmen seines Projektes „Landshut blüht“, welches von der Regierung von Niederbayern mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wird.